



Hochschuldidaktisches Programm 2022

Alle Angebote der Arbeitsstelle für
gute und innovative Lehre (AGIL)

Redaktion:

Arbeitsstelle für gute und innovative Lehre (AGIL)

Stabsstelle Präsident

Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung (QML)

Programmjahr 2022

Liebe Lehrende!

Schön, dass Sie das neue Programmheft in die Hand genommen haben und sich für die hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote an der Universität Trier interessieren.

Erstmalig geben wir im Jahr 2022 statt des üblichen Flyers eine Broschüre heraus, da zum einen die Anzahl der Veranstaltungen gewachsen ist und ihre Darstellung mehr Platz bedarf. Zum anderen haben wir so die Möglichkeit, erläuternde Texte und Beschreibungen hinzuzufügen, damit für Sie die Inhalte der Veranstaltungen verständlicher werden. Das Angebot gliedert sich in vier verschiedene Kategorien, die nach Erfahrungsstand und inhaltlichen Schwerpunkten unterscheiden und eine einfachere Orientierung ermöglichen sollen:

- Allgemeine Angebote und Grundlagenkurse
- Lehre advanced: Spezielle Angebote
- Angebote Lehre international (LINT)
- Angebote Lehre digital

Diese Kategorien sind nicht exklusiv gemeint; grundsätzlich stehen alle Veranstaltungen allen Lehrenden offen! Im Programm 2022 sind auch wieder zwei Grundlagenkurse enthalten, die wichtige Basiskenntnisse für die Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen vermitteln und für den Erwerb des RLP-Zertifikats für Hochschuldidaktik obligatorisch sind. Besondere Schwerpunktthemen im Programm sind in diesem Jahr das kompetenzorientierte Lehren und Prüfen sowie das Thema Service-Learning.

Über Feedback zum Programm und Anregungen für die Programmgestaltung freuen wir uns jederzeit. Wir wünschen Ihnen beim Besuch der Veranstaltungen spannende AHA-Erlebnisse, einen interessanten Austausch mit anderen Lehrenden und praktische Tipps für die Weiterentwicklung Ihrer Lehre!

Das Team der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre

Datum	Nr.	Kurztitel der Veranstaltung
Februar		
02.02.	-	Neue Impulse für die Lehre! Auftaktveranstaltung 2022
10.02.	HD01	Neu in der Lehre! Orientierung für den Einstieg in die Lehre
25.02./19.07.	HD08	Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen
März		
10.03.	HD02	Wie man Lehre lernförderlich gestaltet
22.03.	HD06	Methoden-Café Spezial: Kontakt und Kennenlernen
April		
12.04.	-	Info-Stunde zum LINT-Programm
18.04.	HD07	Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio
Mai		
05.05.	HD09	Lernen durch Engagement - Service-Learning in der Lehre
19./20.05.	LI01	(Lehr-)Kultur auf der Spur!
Juli/August		
01.07.	LI02	Teaching in English
04./12./19.07.	HD04	Präsentieren in der Hochschullehre
14./15.07.	HD03	Lehren und Lernen in Theorie und Praxis
Ende Juli	LI03	Sprachkompetenzen im Fokus
September/Oktober		
28.09.	HD10	Erklärvideo-Werkstatt: Eigene Videos mit iPad und Trickbox
12.10.	LI04	Auf dem Weg zu einer kultursensiblen Lehre
November		
10.11.	-	Zertifikatsprogramm Lehre digital - Kick-Off-Veranstaltung
18.11.	LI05	Beratung von ausländischen Studierenden
21.11.	HD05	Studierende motivieren: Mittel, Wege und Grenzen
24.11.	DL01	Digitale Lehre konzipieren
Dezember		
01.12.	HD11	Digitales Lehren und Lernen im PhiLab
05.12.	LI06	Reflexion interkultureller Lehre
08.12.	DL02	Digitale Lerneinheiten erstellen
Januar 2023		
12.01.	DL03	Digitale Veranstaltungen durchführen
26.01.	DL04	Digitales Prüfen

Kategorie	HESW	AE	Ort	Seite
Info-Veranstaltung	-	-	Online	9
Allgemeine Angebote	M 2-1	4	Online	10
Lehre advanced	M 2-1	8	Online	14
Allgemeine Angebote	M 2-1	3	Online	11
Lehre advanced	M 2-6	4	Online	13
Info-Veranstaltung	-	-	Gästeraum	16
Lehre advanced	M 2-2	4	Online	13
Lehre advanced	M 2-1	8	Online	14
Lehre international	M 2-1	12	Priesterseminar	17
Lehre international	M 2-6	8	Gästeraum	17
Allgemeine Angebote	M 1-2	20	Online	12
Allgemeine Angebote	M 1-1	20	Online	11
Lehre international	M 2-6	4	Sprachenzentrum	18
Lehre advanced	M 2-3	3	PhiLab (B12)	15
Lehre international	M 2-1	8	Gästeraum	18
Auftaktveranstaltung	-	-	PhiLab (B12)	20
Lehre international	M 2-4	8	Gästeraum	19
Allgemeine Angebote	M 2-6	4	Online	12
Lehre digital	M 2-3	4	PhiLab (B12)	21
Lehre advanced	M 2-3	2	PhiLab (B12)	15
Lehre international	M 2-2	4	Gästeraum	19
Lehre digital	M 2-3	4	PhiLab (B12)	21
Lehre digital	M 2-3	4	PhiLab (B12)	22
Lehre digital	M 2-3	4	PhiLab (B12)	22

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Lehrenden der Universität Trier offen und sind kostenlos. Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Jahresprogramm 2022 sind ab folgendem Datum möglich:

2. Februar 2022.

An- und Abmeldungen können über folgende Webseite vorgenommen werden:

www.agil.uni-trier.de

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bei Fragen zur Veranstaltungsanmeldung oder zu anderen auf die Lehre bezogenen Themen können Sie sich jederzeit direkt an folgende Personen im AGIL-Team wenden:

Dr. Ansgar Berger

(Hochschuldidaktik)

Campus I | DM 15

Tel. 0651 201-3156

ansgar.berger@uni-trier.de

Isabel Bittermann

(Lehr-Lern-Räume und -Infrastrukturen)

Campus I | DM 104

Tel. 0651 201-1990

isabel.bittermann@uni-trier.de

Michael Buhl

(Digitalgestützte Lehre und innovative Didaktik)

Campus I | DM 105

Tel. 0651 201-4738

buhl@uni-trier.de

Justine Duda

(E-Assessment, Diagnostik und Feedback)

Campus I | DM 106

Tel. 0651/201-4735

duda@uni-trier.de



Individuelles Coaching

Individuelle Fragen und Bedarfe rund um das Thema Lehre können im Rahmen eines hochschuldidaktischen Coachings geklärt werden. In einer persönlichen Beratung können Sie ...

- sich Ziele für Ihre Lehre setzen,
- Unterstützung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten und Ihres Lehrportfolios erhalten,
- Rückmeldung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen und zu Ihrer Person bekommen,
- sich über schwierige Situationen in Ihrer eigenen Lehrtätigkeit austauschen.

Wir beraten Sie gerne „unter vier Augen“ und bieten einen Raum für offene Diskussionen und konstruktives Feedback. Alle Beratungen sind vertraulich und können einzelne oder mehrere Treffen umfassen. Individuelle Termine können jederzeit direkt mit Dr. Ansgar Berger vereinbart werden.

Technische Beratung und Geräteverleih

Zur Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich digitaler Lehre können Geräte und Materialien im PhiLab getestet und ausgeliehen werden, z.B. hochwertige Video- und Audiotechnik.

Einen Überblick über das Angebot verfügbarer Hilfsmittel finden Sie auf www.philab.uni-trier.de. Die Ansprechpartnerin für die Beratung zu technischen Lösungen in der digitalen Lehre ist Frau Isabel Bittermann. Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

Der Hochschulevaluierungsverbund Südwest bietet für die Lehrenden aller Mitgliedshochschulen – darunter auch die Universität Trier – ein hochschuldidaktisches Programm an. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Zudem ist die Anmeldung hochschulübergreifend möglich, d.h. Sie können auch an Workshops teilnehmen, die an anderen Hochschulen stattfinden.

Ziele des Programms sind die systematische Vermittlung grundlegender Lehrkompetenzen, deren Vertiefung und Erprobung. Nach der Absolvierung von drei Modulen kann es mit dem Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik abgeschlossen werden. Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen zu besuchen.

Die Anerkennung von Leistungen in der hochschuldidaktischen Weiterbildung folgt den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (2013). Anerkennungsfähig sind Weiterbildungen, die einen eindeutigen Bezug zur Lehre haben. Kurse zur Vermittlung allgemeiner Schlüsselkompetenzen können in einem begrenzten Umfang ebenfalls angerechnet werden. Anerkennungsfähige Veranstaltungen und die Zuordnung zum jeweiligen Modul des HESW-Zertifikats sind in dieser Broschüre mit folgendem Symbol gekennzeichnet: M 2-1

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest unter:

www.hochschulevaluierungsverbund.de

Zertifikat „Lehre international“

Im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Lehre international“ können interkulturelle Kompetenzen speziell für den Lehrkontext (weiter-)entwickelt werden. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter:

www.lint.uni-trier.de

Zertifikat „Lehre digital“

Das neue Zertifikatsprogramm „Lehre digital“ bietet die Möglichkeit, strukturiert Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien und für Anforderungen im Bereich der digitalen Lehre zu erwerben. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter folgendem Link:

www.lehre-digital.uni-trier.de



Lehrpreise an der Universität Trier

Jedes Jahr vergibt die Universitätsleitung in Zusammenarbeit mit der Senatskommission für Qualitätssicherung Lehrpreise. Die Lehrpreise zeichnen hervorragende Lehrleistungen und Lehrkonzepte aus und sind damit eine besondere Anreizorientierung für eine "gute Lehre". Das jeweilige Preisgeld ist für die zweckgebundene Verwendung zur Verbesserung von Lehre und Studium bestimmt. In allen Phasen des Nominierungs- und Auswahlprozesses sind Studierende durchgängig beteiligt.

www.lehrpreis.uni-trier.de

Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz

Der Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) alle zwei Jahre ausgelobt. Dazu werden Lehrpreise in unterschiedlichen Fächergruppen nach Hochschulen und Universitäten getrennt vergeben. Die Lehrpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert, die die Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger für dienstliche Zwecke frei verwenden können. Mit der Durchführung des Verfahrens wurde der Hochschulevaluierungsverbund betraut.

Grundlage für die Vergabe der Lehrpreise ist ein zweistufiges Verfahren: In einem ersten Schritt können Fachbereiche sowie Fachschaften Dozentinnen und Dozenten benennen, die in den Wettbewerb einbezogen werden sollen. Hieran anschließend werden Studierendenbefragungen in den Veranstaltungen der für den Lehrpreis vorgeschlagenen Dozentinnen und Dozenten mit Unterstützung des Hochschulevaluierungsverbundes durchgeführt.

www.hochschulevaluierungsverbund.de/lehrpreis-des-landes-rheinland-pfalz/

ALLGEMEINE ANGEBOTE UND GRUNDLAGENKURSE



Neue Impulse für die Lehre! Auftaktveranstaltung für das Programm 2022

Die Auftaktveranstaltung bildet den Startschuss für das hochschuldidaktische Veranstaltungsprogramm im Jahr 2022. Alle Lehrenden sind herzlich eingeladen, sich über die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Vorgestellt werden auch die Veranstaltungsangebote und Teilnahmemöglichkeiten an den Zertifikatsprogrammen „Lehre international“ (LINT) und „Lehre digital“ sowie die Möglichkeiten zum digitalen Lehren und Lernen im PhiLab, dem Lehr-Lern-Labor an der Universität Trier.

Mi., 2. Februar 2022, 13–14 Uhr | Online via Zoom

Prof. Dr. Ulrike Gehring, Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

HD01 | Neu in der Lehre! Orientierung für den Einstieg in die Lehre

Der Einstieg in die Lehre ist schwierig, und oft müssen sich neue Lehrkräfte die didaktischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erst selbst aneignen. In dieser kompakten Orientierungsveranstaltung werden die wichtigsten Gestaltungsprinzipien für Vorlesungen und Seminare im Überblick vorgestellt. In Beispielen wird die Planung und der konkrete Ablauf von Lehrveranstaltungen erklärt und es werden auch ein paar Klassiker aus dem Repertoire der didaktischen Methoden ausprobiert.

Fr., 10. Februar 2022, 14–17 Uhr | Online via Zoom | 4 AE

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

M 2-1

HD02 | Wie man Lehre lernförderlich gestaltet: Zentrale Befunde der Lehr-Lern-Forschung

Viele Lehrende haben ihre eigenen „Rezepte“ und ein in ihrer jahrelangen Lehrpraxis erworbenes Erfahrungswissen, wie sie Lehre lernförderlich gestalten können. Mittlerweile gibt es aber auch evidenz-basierte Erkenntnisse, was die wichtigsten Faktoren für eine „gute Lehre“ sind und wie der Lernerfolg von Studierenden am effektivsten gefördert wird.

In dieser Veranstaltung werden zentrale Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung vorgestellt und ein Überblick darüber geboten, welche Bedingungsfaktoren zu einer hohen Lehrqualität beitragen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Kompetenzen und Eigenschaften bei Studierenden und Lehrenden den Ausschlag geben und welche Rolle Vorbereitungszeit und Lehrtechnologien für das Gelingen von Lehre spielen. Nach dem Vortrag von Prof. Michael Schneider ist Zeit für Fragen und Austausch vorgesehen und die Teilnehmerinnen und -teilnehmer können über die Inhalte und eigene Erfahrungen diskutieren.

*Do., 10. März 2022, 10–12 Uhr | Online via Zoom | 3 AE
Leitung: Prof. Dr. Michael Schneider, Universität Trier*

M 2-1

HD03 | Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

Durch die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor- und Master-System werden von Lehrenden neue Lehr- und Lernformen gefordert. Begriffe wie „The Shift from Teaching to Learning“, „Aktivierende Lehre“ oder „Constructive Alignment“ stehen im Raum. Damit einher geht auch eine veränderte Rolle der Lehrenden und ihrer Verantwortung für den Lernerfolg.

Die Veranstaltung unterstützt Lehrende bei diesen vielfältigen Aufgaben und soll als Grundlagenkurs in die universitäre Lehre einführen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie eine Lehrveranstaltung lernförderlich geplant und durchgeführt werden kann. Vermittelt werden dazu lernpsychologische und didaktische Prinzipien, Lehrstrategien und Lehrmethoden zur Aktivierung der Studierenden und die Vorgehensweise bei einer kompetenzorientierten Sitzungs- und Semesterplanung. Die Inhalte des Kurses zielen auf die Präsenzlehre ab, jedoch lassen sich die Grundlagen auch auf die Online-Lehre übertragen.

*Zeitraum: 14.-15. Juli 2022 (Live- und Selbstlernphasen)
Teil 1: Do., 14. Juli 2022, 9–10.30 Uhr
Teil 2: Fr., 15. Juli 2022, 14–16 Uhr
jeweils Online via OpenOlat und BBB | 20 AE
Leitung: Dr. Michael Fischer, Mannheim*

M 1-1

HD04 | Präsentieren in der Hochschullehre

Fachinhalte in Vorträgen und Präsentationen lernförderlich zu vermitteln stellt einen wichtigen Teilbereich in der Entwicklung der eigenen Lehrkompetenz dar. Dabei spielen Aspekte des Aufbaus und der Strukturierung, der Mediengestaltung aber auch Möglichkeiten zur Aktivierung Studierender in Vortragssituationen eine wichtige Rolle.

Um den sehr individuellen Bedarfen der Weiterentwicklung zu entsprechen und eine Reflexion der eigenen Leistungen anzuregen, bietet der Workshop die Gelegenheit zur direkten Anwendung der behandelten Inhalte bei der Planung und Durchführung eines eigenen etwa acht bis zehnminütigen Lehrvortrags. Die Lehrenden erhalten von der Gruppe sowie der Kursleitung ausführliches, kriteriengeleitetes Feedback zu ihrem Vortrag. Die Präsentation wird aufgezeichnet und den Teilnehmenden zur weiteren Reflexion zur Verfügung gestellt.

Teil 1: Mo., 4. Juli 2022, 9.30–14 Uhr | Online via Zoom

Leitung: Frank Gutjahr, Mandel

Teil 2: Di., 12. oder 19. Juli 2022, 9–16 Uhr |

Online via OpenOlat und BBB | insgesamt 20 AE

Leitung: Dr. Silke Masson, Universität Mainz

M 2-1

HD05 | Studierende motivieren: Mittel, Wege und Grenzen

Die Motivation von Studierenden ist eine Herausforderung für Lehrende, die sich mit jeder Sitzung einer Vorlesung oder eines Seminars neu stellt. Oft werden Sitzungen nicht vorbereitet, Texte nicht gelesen oder Studienleistungen verspätet abgegeben. Nicht immer reichen der Hinweis auf die abschließende Modulprüfung und Noten als Anreiz aus. Oft erscheinen die Studierenden eher unmotiviert und erbringen nur die „Minimalleistung“.

In dieser Veranstaltung geht es nicht um die Vermittlung eines Allheilmittels und didaktischer Tricks, sondern es werden vielmehr Erklärungsansätze angeboten, die das Phänomen der Motivierbarkeit von Studierenden erklär- und nachvollziehbarer machen. Neben der Vorstellung von Wegen und Möglichkeiten, wie die Motivation von Studierenden gezielt gefördert werden kann, werden auch die Grenzen der Motivierbarkeit und die Verantwortung von Lehrenden und Studierenden für den Lernerfolg diskutiert.

Mo., 21. November 2022, 14–17 Uhr | Online via Zoom | 4 AE

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

M 2-6

LEHRE ADVANCED: SPEZIELLE ANGEBOTE

HD06 | Methoden-Café Spezial: Kontakt und Kennenlernen

Das Methoden-Café bietet den einmaligen Rahmen, neue didaktische Methoden unkompliziert kennenzulernen, sie auszuprobieren und sich über ihre Anwendungsmöglichkeiten auszutauschen. In ungezwungener Atmosphäre haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit Ihrem „Methodenkoffer“ ein paar neue Instrumente hinzuzufügen und manchmal wird auch gemeinsam aufgeräumt und eine neue Ordnung im Arsenal der Methoden geschaffen.

Diesmal geht es um das Schwerpunktthema *Kontakt und Kennenlernen*. Sowohl in der digitalen Lehre als auch in der wieder stärker stattfindenden Präsenzlehre sind passende Methoden wichtig, um Studierende in Kontakt zu bringen. Das Hochschuldidaktik-Team bringt wieder einige seiner „Lieblingsmethoden“ mit ins Café und alle Gäste sind herzlich eingeladen, eigene Methoden vorzustellen und über Anwendungserfahrungen zu berichten.

Di., 22. März 2022, 15–17.30 Uhr | Online | 3 AE

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

M 2-6

HD07 | Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio

Die Dokumentation und Reflexion der eigenen Lehre kommt in der Hektik des alltäglichen Lehrbetriebs häufig zu kurz. Erst wenn Bewerbungs- und Berufungsverfahren anstehen, wird dann oft eine Auflistung eigener Lehrerfahrungen zusammengestellt, die alleine wenig aussagekräftig ist. Durch das frühzeitige Anlegen eines Lehrportfolios kann nicht nur das eigene Engagement in der Lehre dokumentiert und reflektiert werden, sondern es ermöglicht auch die proaktive Gestaltung der Lehrtätigkeit und eine gezielte Kompetenzentwicklung im Bereich Lehre.

In dieser Veranstaltung werden der Aufbau, das Anlegen und die Funktionen von Lehrportfolios erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Angesprochen werden Aspekte wie die Lehrbiographie und das Lehrverständnis sowie der Stellenwert von Evaluationen, Zertifikaten und Lehrpreisen. Auch die Verbreitung und Bedeutung von Lehrportfolios in Berufs- und Bewerbungsverfahren werden in der Veranstaltung näher beleuchtet.

Mo., 18. April 2022, 14–17 Uhr | Online | 4 AE

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

M 2-2

HD08 | Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen

Kompetenzorientiertes Lehren bedeutet, ein Konzept zur Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen mit Bezug auf sinnvolle Lernaktivitäten der Studierenden zu entwickeln und den Lernerfolg durch geeignete Feedback- und Prüfungsformen sicherzustellen. Für kompetenzorientierte Lehre ist zunächst festzulegen, welche Kompetenzen innerhalb einer Lehrveranstaltung vermittelt oder trainiert werden sollen. Für diese Kompetenzen müssen dann Lernziele beschrieben und im Weiteren Vermittlungswege sowie Feedbackmöglichkeiten und Prüfungsformate eingeplant und bestimmt werden.

Dieser Workshop vermittelt in einem ersten Teil die Grundlagen kompetenzorientierter Lehre und hilft bei der Erstellung eines entsprechenden Lehrkonzepts. Im zweiten Teil soll dann nach Abschluss des Sommersemesters gemeinsam über die Erfahrungen bei der Umsetzung kompetenzorientierter Lehre reflektiert werden. Idealerweise sollen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beide Teile besucht werden.

Teil 1: Fr., 25. Februar 2022, 9–14 Uhr

Teil 2: Di., 19. Juli 2022, 14–17 Uhr | Online via Moodle | 8 AE

Leitung: Dr. Eva Reichmann, Bielefeld

M 2-1

HD09 | Lernen durch Engagement – Service-Learning in der Lehre

In den USA ist Service-Learning mittlerweile ein selbstverständliches Element in der Ausbildung an den Hochschulen und darüber hinaus. Dementgegen ist Service-Learning in Deutschland bisher noch nicht an allen Hochschulen und Universitäten etabliert. Oft finden in einzelnen Lehrveranstaltungen aber Praxiskooperationen mit Unternehmen und Institutionen statt, die ein anwendungsorientiertes Lernen und den gezielten Kompetenzerwerb bei den Studierenden ermöglichen.

Service-Learning bedeutet, dass Studierende sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren, mit dem Ziel, die eigene Persönlichkeit zu stärken und Schlüsselkompetenzen auszubilden. Das studentische Engagement kann sich dabei mit fachlichen Inhalten decken, z.B. könnten angehende Juristinnen und Juristen Ämterbegleitung oder Informatikerinnen und Informatiker könnten technischen Support anbieten. Diese Veranstaltung soll in das Grundkonzept des Service-Learnings einführen und die Gelegenheit geben, eigene Ideen für Lehrveranstaltungen zu entwickeln.

Do., 5. Mai 2022, 12–16.30 Uhr | Online via Moodle | 6 AE

Leitung: Bianca Sievert, Bielefeld

M 2-1

HD10 | Erklärvideo-Werkstatt: Videos mit iPad und Trickbox selbst produzieren

Erklärvideos sind mittlerweile zu einem etablierten Medium geworden, um Lerninhalte kurz, verständlich und attraktiv zu vermitteln. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. In der Lehre können Dozierende die Videos zur Präsentation ihrer Lerninhalte selbst erstellen oder auch durch Studierende als Alternative zu einem Referat produzieren lassen.

In unserer Werkstatt werden die Teilnehmenden mit der im PhiLab vorliegenden Ausstattung (iPad, Trickbox und Requisiten) vertraut gemacht und grundlegende Vorgehensweisen bei der Herstellung von Erklärvideos vermittelt. Im Vordergrund steht dabei die Produktion von Videos mit der weit verbreiteten Legetechnik. In Kleingruppen werden erste Schritte in Richtung individueller Videos für die eigene Lehre gegangen.

Do., 28. September 2022, 15–17.30 Uhr | PhiLab (B12) | 4 AE

Leitung: Isabel Bittermann und Dr. Ansgar Berger, Universität Trier

M 2-3

HD11 | Digitales Lehren und Lernen im PhiLab – Überblicksveranstaltung zum Lehr-Lern-Labor

Das PhiLab ist als Lehr-Lern-Labor ein Ort für Innovation und Experimentierfreude. Hier können neue Ideen für die Gestaltung von Lehrveranstaltungen entwickelt, erprobt und umgesetzt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundausstattung des PhiLab wie interaktives Whiteboard, Dokumentenkamera und Tablets vorgestellt. Darüber hinaus kann Technik zur selbstständigen Erstellung von Audio- und Videomaterial kennengelernt werden, welche im PhiLab grundsätzlich allen Lehrenden zum Verleih angeboten wird. Es werden Anwendungsmöglichkeiten für interaktives Lehren und Lernen erarbeitet und gemeinsam Anregungen für die eigenen Lehrveranstaltungen entwickelt.

Die Veranstaltung ist anrechenbar für das Zertifikatsprogramm „lehre digital“.

Do., 1. Dezember 2022, 14-15.30 Uhr | PhiLab (B12) | 2 AE

Leitung: Isabel Bittermann, Universität Trier

M 2-3

ANGEBOTE LEHRE INTERNATIONAL (LINT)



Zertifikat Lehre international

Die Universität Trier ist ein Treffpunkt der Kulturen. Rund elf Prozent der Studierenden auf dem Campus kommen aus fast hundert verschiedenen Ländern. Mit der zunehmenden Internationalisierung der Universität steigen aber auch die Anforderungen an die Lehrenden mit Blick auf die Durchführung einer kultursensiblen Lehre und einer entsprechenden Beratung.

Ziel des Zertifikatsprogramms ist daher die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Lehrenden, die zu einem besseren Umgang mit ausländischen Studierenden in Lehrveranstaltungen und Betreuungsverhältnissen beitragen können. Neben einer Sensibilisierung für die Schwierigkeiten und Herausforderungen interkultureller Lehre, wird die konkrete Verbesserung didaktischer und sprachlicher Fähigkeiten angestrebt. Im Rahmen eines Praxisprojekts, das in der Durchführung einer interkulturellen Lehrveranstaltung oder einem Lehraufenthalt im Ausland liegen kann, können die neuen Fähigkeiten erprobt werden.

Info-Stunde zum LINT-Programm

In dieser Veranstaltung informiert und berät das LINT-Team über das Zertifikatsprogramm und die nächsten Veranstaltungen. Wer möchte, kann sich im Rahmen der Veranstaltung auch direkt für das LINT-Jahr 2022 anmelden.

*Di., 12. April 2022, 14–15 Uhr | Online
LINT-Team, Universität Trier*

LI01 | (Lehr-)Kultur auf der Spur! Interkulturelles Lehren und Lernen

Zum Auftakt des LINT-Zertifikatsprogramms bietet der Workshop mit Kristin Draheim den Rahmen, einen Einstieg in das Thema kultursensible Lehre zu finden. Durch erlebnisorientierte Methoden zum Mitmachen sollen bei den Lehrenden eigene Einstellungen und Haltungen sichtbar gemacht sowie Prozesse der Selbstreflexion angestoßen werden. Im Vordergrund stehen dabei weniger Inhalte und Theorien, auf die bei den Angeboten der Stufe 2 stärkeres Augenmerk gelegt wird, sondern Perspektivwechsel und Austausch mit den anderen Lehrenden.

Die verwendeten Methoden und Inhalte dienen als Best Practice-Beispiele und können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in die eigene Lehre integriert werden. Der Workshop findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt und hat einen Umfang von 12 Arbeitseinheiten.

*Do., 19. Mai 2022, 14–18 Uhr und
Fr., 20. Mai 2022, 9–17 Uhr | Online | 12 AE
Leitung: Kristin Draheim, Berlin*

M 2-1

LI02 | Teaching in English

An der Universität Trier werden immer mehr englisch-sprachige Veranstaltungen angeboten, auch von Dozentinnen und Dozenten, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Mit diesem Workshop sollen praktische Tipps und Techniken vermittelt werden, die bei der Durchführung von Veranstaltungen in englischer Sprache nützlich sein können.

Es geht in erster Linie um die sprachlichen Mittel, die bei der Durchführung einer Veranstaltung zur Anwendung kommen. Beispielsweise: Wie setzt man Prozesse in Gang? Wie reagiert man auf studentische Beiträge? Wie evaluiert man studentische Leistungen? Wie benennt man Dinge im Hörsaal bzw. Seminarraum? Welche Fehler machen Sprecher des Deutschen im Englischen?

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei so weit wie möglich berücksichtigt. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit Englisch als Unterrichtssprache zu vermitteln.

*Fr., 1. Juli 2022, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum | 8 AE
Leitung: Dr. Werner Schäfer, Universität Trier*

M 2-6

LI03 | Sprachkompetenzen im Fokus

Oft treffen in Lehrveranstaltungen unterschiedliche Niveaus sprachlicher Fähigkeiten bei den Studierenden aufeinander, die das ganze didaktische Geschick der Lehrenden herausfordern. Dabei bilden die Sprachkompetenzen oft die Grundlage, auf der sich Lernaktivitäten überhaupt erst umsetzen lassen. Auch die Beurteilung von Leistungen ist zu einem starken Maße beeinflusst von der Ausprägung der sprachlichen Fähigkeiten bei den Studierenden.

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick darüber, welche Klassifizierungen für Sprachkompetenzen existieren und wie Sprachkompetenzen eingeschätzt werden können. Außerdem werden Strategien und Tipps vermittelt, wie in Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Niveaus umgegangen und gearbeitet werden kann.

Angefragt für August 2022, 9–13 Uhr | Online | 6 AE

Leitung: Dr. Renate Freudenberg-Findeisen und Zita van Wylick, DaF und Sprachenzentrum, Universität Trier

M 2-6

LI04 | Auf dem Weg zu einer kultursensiblen Lehre

In diesem Workshop geht es um die zentralen Fragen: Wie können Lehrende das Lernen von multikulturell zusammengesetzten Gruppen fördern, ohne eine Gruppe dabei zu benachteiligen oder zu bevorteilen? Wie kann der multikulturelle Hintergrund der Studierenden sogar als Ressource und Chance für die Lehre genutzt werden? Und auf was ist in Lehr-, Beratungs- und Prüfungssituationen besonders zu achten?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden bewährte Konzepte, wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen und für eine kultursensible Lehre nutzbar gemacht. Eigene wie fremde Verhaltensmuster und Einstellungen werden hinterfragt und es werden Hinweise gegeben, wie eine gezielte Vorbereitung die eigene Lehre verbessern kann. Vermittelt werden außerdem konkrete Tipps zur Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen, bei denen kultursensibel vorgegangen werden soll. Individuelle Erfahrungen in der bisherigen Lehre können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen von kollegialer Fallberatung eingebracht und diskutiert werden.

Mi., 12. Oktober 2022, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum | 8 AE

Leitung: Dr. Michael Fischer, Mannheim

M 2-1

LI05 | Beratung von ausländischen Studierenden

Ob bei der Betreuung von Abschlussarbeiten oder bei allgemeinen Anliegen in der Sprechstunde, die Beratung von internationalen Studierenden findet unter besonderen Bedingungen statt. Oftmals entstehen Irritationen dabei aufgrund von unreflektierten Vorannahmen und nicht auf der Inhalts- sondern auf der Beziehungsebene.

Ziel dieses Workshops ist es, kulturspezifische Anforderungen und Fallstricke bei der Beratung von internationalen Studierenden kennenzulernen und in Beratungssituationen berücksichtigen zu können. Dazu werden konkrete Beratungstechniken vermittelt und auch die Erwartungshaltungen und das Rollenverständnis von Lehrenden reflektiert.

*Fr., 18. November 2022, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum | 8 AE
Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier*

M 2-4

LI06 | Reflexion interkultureller Lehre

In der dritten Stufe des LINT-Zertifikatsprogramms sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst eine praktische Erfahrung im Feld interkultureller Lehre machen. Idealerweise handelt es sich dabei um die Durchführung einer interkulturellen Lehrveranstaltung oder um einen Lehraufenthalt im Ausland. Dieser wird mit Hilfe des LINT-Teams vorbereitet und didaktisch begleitet.

Nach absolvierter Praxis-Probe dient dieser Workshop dafür, über die gesammelten Erfahrungen in einem moderierten Prozess zu berichten, sie weiterzugeben und auszutauschen. Zusätzlich können Schlüsselerlebnisse besprochen und dazu alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden. Am Ende des Workshops werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche die Voraussetzungen erfüllen, die Abschlusszertifikate des LINT-Programms überreicht.

*Mo., 5. Dezember 2022, 14–17 Uhr | Campus I, Gästeraum | 5 AE
Leitung: Dr. Michael Fischer, Mannheim sowie das LINT-Team der Universität Trier*

M 2-2

ANGEBOTE LEHRE DIGITAL



Zertifikat Lehre digital

An der Universität Trier kann das Zertifikat „Lehre digital“ erworben werden. Ziel des Zertifikatsprogramms ist die Entwicklung von Kompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, digitale Lehr-Lerneinheiten zu konzipieren, umzusetzen und anzubieten. Neben theoretischem Wissen über Einsatzmöglichkeiten und didaktisch zielführender Konzeption werden auch Fertigkeiten zur technischen Realisierung erworben. Im Rahmen eines Praxisprojekts kommen die Kompetenzen direkt zur Anwendung.

Das Zertifikatsprogramm besteht aus vier Grundlageneinheiten (DL01-DL04), einer beliebigen Kombination aus Vertiefungseinheiten und einem Praxisprojekt plus Abschlusspräsentation (siehe S. 23). Das gesamte Programm kann innerhalb eines Semesters absolviert werden, ein längerer Zeitraum ist möglich.

Zertifikatsprogramm Lehre digital – Kick-Off-Veranstaltung

In dieser Veranstaltung wird über das Zertifikatsprogramm „Lehre digital“ informiert. Es werden alle relevanten Informationen zu Aufbau und Ablauf erläutert und es besteht die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist zugleich die Anmeldung zum Zertifikatsprogramm.

Do., 10. November 2022, 10–11 Uhr | PhiLab (B 12)

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier

DL01 | Digitale Lehre konzipieren: Formate, Planung und Umsetzungsmöglichkeiten

Ziel dieser Veranstaltung ist die Aneignung eines breiten Überblickswissens zum Thema digitale Lehre sowie der Möglichkeiten, die zur Umsetzung an der Universität Trier zur Verfügung stehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Formate wie Onlinelehre, Blended Learning und digital angereicherter Präsenzlehre. Sie wissen, welche konkreten Anwendungsszenarien und Einsatzbereiche möglich sind, wo die Stärken und Schwächen liegen und können entscheiden, wann ein jeweiliger Einsatz sinnvoll ist.

Darüber hinaus kennen sie die Bandbreite verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten und Lernplattformen, die in Trier und Rheinland-Pfalz bereitgestellt werden, sowie die Angebote der unterstützenden Dienste. Sie sind in der Lage, einen Bereich zu identifizieren, in dem eine digitale Lehrveranstaltung einen klaren Mehrwert bietet, und können dafür ein Konzept entwickeln.

Do., 24. November 2022, 10–12 Uhr | PhiLab (B 12) | 4 AE

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier

M 2-3

DL02 | Digitale Lerneinheiten erstellen: Medienproduktion und Lernplattformen

In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Erstellung von digitalen Materialien, von der Medienproduktion über Übungsaufgaben bis zur fertigen Lerneinheit. Hierfür wird ein erweiterter Einblick in Programme zur Video- und Audioerstellung sowie in verschiedene Lernplattformen gewährt. In mindestens einem Bereich erfolgt eine tiefergehende Einarbeitung. Besonderes Augenmerk wird auf eine abwechslungsreiche und ansprechende Gestaltung gelegt, um die Vorteile digitaler Formate möglichst umfangreich auszuschöpfen.

Darüber hinaus besteht Gelegenheit, die Möglichkeiten der unterstützenden Dienste kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage in mindestens einer Plattform didaktisch zielführende Lerneinheiten zu erstellen und mit wenigstens einem Programm ansprechende Medieninhalte zu produzieren.

Do., 8. Dezember 2022, 10–12 Uhr | PhiLab (B 12) | 4 AE

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier

M 2-3

DL03 | Digitale Veranstaltungen durchführen: Strategien zu gelungener Kommunikation und Zusammenarbeit

Der Schwerpunkt dieser Einheit liegt auf der Durchführung digitaler Veranstaltungen und der konstruktiven Begleitung und Unterstützung von Studierenden. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema Kommunikation in reinen Onlineformaten und dem sinnvollen Einsatz synchroner und asynchroner Elemente sowohl online als auch ergänzend zu Präsenzveranstaltungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen sich der Herausforderungen bewusst, die in der digitalen Lehre entstehen, und erarbeiten Strategien, um diesen zu begegnen. Neben didaktischen Konzepten beispielsweise zum Thema Gruppenarbeit oder studentischen Videos lernen sie verschiedene Tools und Programme kennen, die Kommunikation ermöglichen und Zusammenarbeit erleichtern. Sie sind kompetent, eigenständig digitale Lehr-Lernformate anzubieten und durchzuführen.

*Do., 12. Januar 2023, 10–12 Uhr | PhiLab (B 12) | 4 AE
Leitung: Michael Buhl, Universität Trier*

M 2-3

DL04 | Digitales Prüfen: E-Klausuren und alternative Prüfungsmöglichkeiten

Thema dieser Veranstaltung sind Prüfungsmöglichkeiten in digitalen Veranstaltungen und die Durchführung elektronischer Assessment- und Prüfungsformate an der Universität Trier. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Verfahren zur Leistungserhebung in Onlineveranstaltungen kennen, wie elektronisches Portfolio oder mündliche Prüfung, und erhalten einen grundlegenden Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Der Schwerpunkt liegt dann vor allem auf der Durchführung von elektronischen Klausuren (E-Klausuren) und Möglichkeiten des formativen Assessments (E-Tutorien). Hierfür erhalten sie eine Einführung in die Prüfungsumgebung ILIAS und lernen das Prozedere kennen, das die Durchführung eigener Klausuren vorbereitet.

*Do., 26. Januar 2023, 10–12 Uhr | PhiLab (B 12) | 4 AE
Leitung: Justine Duda, Universität Trier*

M 2-3

Aufbau, Umfang und weiterführende Informationen zum Zertifikat „Lehre digital“

Das Zertifikatsprogramm besteht aus

- vier Grundlageneinheiten (16 AE),
- einer beliebigen Kombination aus Vertiefungseinheiten (16 AE),
- einem Praxisprojekt plus Abschlusspräsentation (12 AE + 4 AE).

Die **Grundlageneinheiten** sollen einen breiten Überblick gewährleisten und decken die gesamte Bandbreite von der Konzeption über die Erstellung und Durchführung bis hin zur Prüfung ab. Eine Belegung ist für den Erwerb des Zertifikats obligatorisch. Detaillierte Informationen entnehmen Sie den Beschreibungen auf S. 21/22.

Die **Vertiefungseinheiten** sind als Ergänzung zu den Grundlageneinheiten gedacht und sollen die Spezialisierung in einem Gebiet ermöglichen. Sie lassen sich frei kombinieren, solange insgesamt mindestens 16 AE belegt werden. Hier geht es in erster Linie um die Aneignung konkreter Fertigkeiten, z. B. im Bereich Videoproduktion, Erstellung von Kursen in Lernplattformen, Konzeption von Blended Learning Formaten, Durchführen elektronischer Prüfungen etc. Informationen zu den Einheiten werden zu Beginn des Wintersemesters auf der Seite www.lehre-digital.univ-tribier.de bereitgestellt.

Das **Praxisprojekt** dient der direkten Anwendung des Wissens und der erworbenen Fertigkeiten in Form eines konkreten Lehrprojekts, z. B. einer Unterrichtseinheit im Blended Learning Format oder eines Abschnitts aus einem Onlinekurs. Der Inhalt kann frei gewählt werden, solange das Projekt im Rahmen des Zertifikats neu entwickelt wird. Teamprojekte sind möglich und ausdrücklich erwünscht. Im Rahmen des Zertifikatsprogramms soll den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Zugang zum eigenen Projekt gewährt werden. Die Ergebnisse werden in der Abschlussveranstaltung gemeinsam besprochen.

Universität Trier

Arbeitsstelle für gute und innovative Lehre (AGIL)

www.agil.uni-trier.de